

## **Einführung in das Thema**

# **Grundlagen des Europäischen Beihilferechtes**

# Beihilferecht der Europäischen Union

Ziele:

- „Weniger und bessere Beihilfen“ – State Aid Action Plan
- allgemeine Senkung des Beihilfeniveaus
- enge Kopplung mit EU-Strukturfondsförderung 2007-2013
- beihilferechtliche Rahmenbedingungen für 2007-2013



The screenshot shows a web browser window with the URL [http://ec.europa.eu/comm/competition/state\\_aid/reform/reform.cfm](http://ec.europa.eu/comm/competition/state_aid/reform/reform.cfm). The page is titled "Competition" and is in English. The navigation menu includes "HOME", "Policy areas", "Sectors", "About", "Information", "Contacts", and "Key Issues". The main content area is titled "State Aid reform" and contains the following text:

**In this section: State Aid control**

**State Aid reform**

This section provides information on current draft legislation and reform projects in the field of state aid. You will also find background information such as links to policy papers and Council conclusions on state aid. See also section on [Studies and Reports](#) in general and the new version of the [Vademecum on State Aid](#) in particular. Documents that are no longer relevant for current policy developments can be found under [State aid Reform - Archive](#).

*A number of documents in this section are drafts prepared by the services of DG Competition and do not necessarily reflect the position of the European Commission. They cannot in any circumstances be considered to have any binding nature whatsoever neither for the European Commission nor for its services. Neither the European Commission nor any person acting on its behalf is responsible for the use which might be made of the information contained herein. Nobody can claim any rights from the content of these documents.*

**Conference: "The new approach to State aids – recent reforms under the State Aid Action Plan and next steps"**

## Beihilferecht der Europäischen Union

Neue Rahmensetzung (Auszug):

- Leitlinien für staatliche Beihilfen mit regionaler Zielsetzung 2007-2013 (2006/C 54/08 vom 04.03.06)
- Verordnung über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf regionale Investitionsbeihilfen der Mitgliedstaaten
- Gemeinschaftsrahmen für staatliche Beihilfen für Forschung, Entwicklung und Innovation (2006/C 323/01 vom 22.11.06)
- neue Berechnungsmethoden für Beihilfewert von Bürgschaften (spezielle Anwendungsvorschriften für Deutschland)
- Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung vom 07.07.08
- Überarbeitung der Richtlinie für Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen (noch nicht abgeschlossen)

## **Beihilferechtliche Rahmenbedingungen 2007-2013**

### **Definition für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)**

K(2003) 1422

Empfehlung der Kommission vom 06.05.2003 betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (in Kraft getreten zum 01.01.05)

Definition für kleine und mittlere Unternehmen:

Kleine und mittlere Unternehmen sind Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von bis 50 Mio. Euro oder einer Bilanzsumme von bis zu 43 Mio. Euro, sofern sie nicht gesellschaftsrechtlich in einem Firmenverbund integriert sind, der konsolidiert diese Werte überschreitet.



Broschüre der Kommission zur  
KMU-Definition

[http://ec.europa.eu/enterprise/enterprise\\_policy/sme\\_definition/sme\\_user\\_guide\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/enterprise/enterprise_policy/sme_definition/sme_user_guide_de.pdf)

## Beihilferechtliche Rahmenbedingungen 2007-2013

### Bemessung der zulässigen Beihilfeintensität

		Unternehmen		
		groß	mittel	klein
		> 250 AN	50-250 AN	< 50 AN
Fördergebiet gemäß Art. 87/3a	=<50	50	60	70
	=<60	40	50	60
	=<75	30	40	50
Fördergebiet gemäß Art. 87/3c	stat. Effekt	30-20	40-30	50-40
	normal	20	30	40
sonstige Gebiete		0	10	20

→ Chemnitz, Dresden

→ Leipzig

Degressive Mittelzuweisung für Regionen mit statistischem Effekt (RB Leipzig):  
 Ab 01.01.11 gilt der geringere Beihilfesatz, falls nicht Rückfall unter BIP75 der EU25.

# **Umsetzung des Europäischen Beihilferechtes in Deutschland/Sachsen**

## **Umsetzung der Investitionsförderung in Sachsen**

- einzelbetriebliche GA-Förderung (Sächsische Aufbaubank)
- Investitionszulagengesetz 2007/2010

## **Subventionswertanrechnung auf Regionalbeihilfen**

- Bürgschaften
- Beteiligungen
- zinsverbilligte Darlehen

Zu beachten ist die Degression der Förderung von Investitionsvorhaben mit einem Volumen ab 50 Mio. EUR sowie die Anmeldepflicht für Investitionen von über 100 Mio. EUR (bzw. ab 22,5 Mio. EUR Beihilfe).

## Sächsische GA-Förderung 2009 (wahrscheinlich auch 2010)

(max. Förderhöhe in Prozent)		Erstinvestition gemäß europäischer Leitlinien <sup>1</sup>		
		Errichtung <sup>2</sup>	≥ 15 % mehr Arbeitsplätze	≥ 1,5-fache Afa <sup>3</sup>
Unternehmensgröße <sup>4</sup>	groß	30 %	30 %	30 %
	mittel	40 %	40 %	40 %
	klein	50 %	50 %	50 %
förderfähige Investitionskosten je neu geschaffenem Arbeitsplatz		500.000 EUR	400.000 EUR	300.000 EUR
förderfähige Investitionskosten je gesichertem Arbeitsplatz (AP)		--	--	250.000 EUR (max. 100 AP)

<sup>1</sup>Erweiterung, Diversifizierung, grundlegende Änderung des Gesamtproduktionsverfahrens gemäß Leitlinien für staatliche Beihilfen mit regionaler Zielsetzung 2007-2013 (2006/C 54/08 vom 04.03.06)

<sup>2</sup>Für Investitionen in den Städten Dresden und Leipzig gelten Sonderregelungen.

<sup>3</sup>Ist mit dem Investitionsvorhaben ein Arbeitsplatzabbau verbunden, der jedoch max. 20 % betragen darf, reduziert sich der Fördersatz um 5 %-Punkte.

<sup>4</sup>gemäß Definition der Europäischen Kommission K(2003) 1422 vom 06.05.03

## **Ausblick für die Investitionsförderung in Sachsen**

- Verlängerung der erleichterten Zugangskriterien für die sächsische GA-Förderung bis 31.12.2010
- danach Wiedereinführung des Kriteriums der Schaffung neuer Arbeitsplätze für die Zuschussförderung
- Neueinrichtung eines Investitionsunterstützungsfonds mit dem Angebot von (zinsverbilligten) (Nachrang-)Darlehen als Ersatz für die Zuschussförderung (Grundlagen wurden mit Doppel-HH 2009/2010 geschaffen)
- schrittweise Reduzierung der Fördersätze der Investitionszulage ab 2010
- ehemaliger RB Leipzig: Reduzierung der Subventionswertobergrenzen ab 01.01.2011
- neuer Beihilferahmen ab 2014

Exkurs und Überleitung:  
Aktuelle Programme zur Unterstützung der  
Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise

## **Bundesebene**

- KfW-Sonderprogramm für Investitions- und Betriebsmittelfinanzierung (Laufzeit bis 31.12.10; Kumulierungsverbot mit anderen Beihilfen)
- Erweiterung der Hermes-Exportgarantien
- Etablierung eines Top-up Modells für Warenkreditversicherungen

## Landesebene

- Mittelstandsstabilisierungsprogramm (Verlängerung bis 31.12.10 in Diskussion)
- Erhöhung des maximalen Bürgschaftsrahmens auf 90% (voraussichtlich bis 31.12.10 – Verweis auf Temporary Framework der EU)